

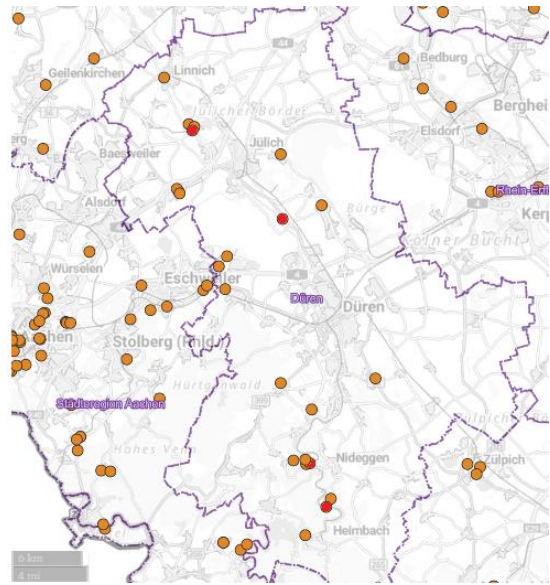
Informationen zur invasiven Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*)

Die **Asiatische Hornisse** (*Vespa velutina*) fällt seit dem 03.08.2016 unter den Geltungsbereich der Verordnung (EU) 1143/2014 als prioritäre invasive Art von unionsweiter Bedeutung. Als in Deutschland bislang nicht etablierte und in Nordrhein-Westfalen neu auftretende Art zählt die Asiatische Hornisse zu den Unionsliste-Arten, für die nach Artikel 16 der vg. Verordnung eine Früherkennung und Überwachung sowie nach Artikel 17 der vg. Verordnung eine Tilgung jedes neuen Vorkommens vorgeschrieben ist.

Herkunft und Verbreitung

Die aus Südostasien stammende Asiatische Hornisse ist eine kleinere Verwandte unserer heimischen Europäischen Hornisse (*Vespa crabro*) und wurde laut dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) als "Blinder Passagier" über Warentransport nach Europa eingeführt. Die Art wurde erstmalig in Frankreich im Jahr 2004 nachgewiesen.

Ausgehend von diesem ersten Nachweis breitet sich die Art weiter in Europa aus und wurde 2014 erstmals in Deutschland (Baden-Württemberg) betätigt. Das erste Vorkommen in NRW gab es im Jahr 2020 im Kreis Heinsberg. Erste Nester wurden dort im Jahr 2022 gefunden. Im Kreis Euskirchen und im Kreis Düren sind die ersten Nachweise von Einzelsichtungen und Nestern der Art im Jahr 2023 erfolgt.



Kreis Düren: 25 Sichtungsmeldungen, davon 4 Neststandorte (in rot) im Kreis Düren im Jahr 2023; Karte Neobiotaportal NRW Stand 05.01.24

Merkmale und Erkennung der Art

Wichtig ist die sichere Bestimmung der Art! Denn die **heimische Europäische Hornisse** (*Vespa crabro*) zählt zu den nach § 7 Absatz 2 Nr. 13 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) besonders geschützten Arten und das Töten dieser Tiere oder die Entnahme dieser Nester ist streng verboten bzw. nur mit Ausnahmegenehmigung zulässig.

Im Folgenden die wesentlichen Merkmale zur Unterscheidung der beiden in Deutschland vorkommenden Arten:

Hauptmerkmale Asiatische Hornisse	Vergleich	
	Asiatische Hornisse	Europäische Hornisse
Körpergröße: etwas kleiner	Königin: bis 30 mm Arbeiterin/Männchen: 23 bis 28 mm	Königin: bis 35 mm Arbeiterin/Männchen: 25 bis 28 mm
Aussehen: Körper deutlich dunkler/schwarz und gelbe Beine (auch „Gelbfuß“ genannt)	Kopfschild: <i>orange</i> Thorax: <i>schwarz</i> Brust: <i>schwarz</i> Hinterleib: <i>Variiert, überwiegend dunkel gefärbt, vorletztes Segment gelb</i>	Kopfschild: <i>Gelb im Farbspiel</i> Thorax: <i>Rotbraun mit schwarzer meist V-förmiger Zeichnung</i> Brust: <i>Schwarz/rotbraun</i> Hinterleib: <i>Gelb – Schwarz gemustert</i>
Nestbau: oft Freinester, ab Sommer in Baumkronen	Hauptsächlich im Freien: Oft in Baumkronen in über 10 Meter Höhe als Freinester, oft elliptisch	Wettergeschützte Hohlräume: Baumhöhlen, Rollladenkästen, Dachböden oder Nistkästen

Nestfarbe -/form: Nestöffnung seitlich, eher in Nestmitte	Beige-braun, aus morschem Holz, feine deutlich abgesetzte helle und dunkle Maserung. Nestöffnung seitlich, in der Mitte der Nestkugel.	Eher gräulich, aus morschem Holz, starke helle und dunkle Struktur mit großen muschelartigen Lufttaschen. Nestöffnung immer nach unten.
Volksstärke/ Nestgröße: mehr Tiere und größeres Nest	> 2000 Tiere, Höhe 60 – 100 cm, Durchmesser 50-80 cm	Ca. 400-700 Tiere, ca. 30 x 60cm

Quelle: Tabelle verändert aus "Unterscheidung Europäische und Asiatische Hornisse", Untere Naturschutzbehörde Kreis Euskirchen, 2021



Abbildung 1 + 2: Vergleich der äußerlichen Merkmale und Fotovergleich; Bildrechte der vergleichenden Darstellung (links) Reiner Jahn; Bildrechte des Foto-Vergleichs (rechts): Asiatische Hornisse (li) Götz Bürki, Europäische Hornisse (re) Claudine Strack, Naturgucker.de



Abbildung 3 + 4: Beispiele für Freinester der Asiatischen Hornisse; Bildrechte: Nest in Baum (links) Jürgen Koltzer; Nest an Straßenlaterne (rechts) Dirk Wacker

Meldung und Maßnahmen

Wenn Sie Tiere der Asiatischen Hornisse sehen oder ein Nest finden, bitten wir Sie um die **umgehende Meldung**, auch bei Verdachtsfällen, unter Nennung der folgenden Angaben

- Möglichst genauer Standort der Sichtung/ des Nests
- Details zur Sichtung (Einzel- oder Mehrfachsichtung/ Nest)
- Dokumentation mittels Bild- oder Videobeleg

an die zuständige Untere Naturschutzbehörde

- Kreis Düren, Frau Mödrath, c.moedrath@kreis-dueren.de, 02421/22-1066311

Wesentliches Ziel ist die Ermittlung eines Neststandortes, weshalb um die weitere intensive Beobachtung der Umgebung und Meldung wiederholter Sichtungen von Tieren gebeten wird.

Zudem bitten wir Sie um die Eintragung in das Neobiotaportal des LANUV NRW unter folgendem Link:
<https://neobiota.naturschutzinformationen.nrw.de/neobiota/de/fundpunkte/webformular>

Als wesentliche Maßnahme zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung dieser Art ist insbesondere die frühzeitige **Erkennung von (Primär-)Nestern** und deren fachliche Entnahme zu nennen, um ein weiteres Anwachsen der Population, die Anlage von neuen Sekundärnestern, sowie den Ausflug von Jungköniginnen zu verhindern.

Bei Bestätigung von Nestern der Asiatischen Hornisse wird seitens der Unteren Naturschutzbehörde zeitnah eine **fachliche Bekämpfung** beauftragt. Vom eigenständigen Entfernen von Nestern ohne vorherige Abstimmung ist zwingend abzusehen.

Hinweise und Tipps für Imker*innen:

- Schutz der Bienenvölker durch Netz/Gitter vor Flugloch, maximale Maschenweite 5,5 mm.
- Schutzkleidung verstärken, z.B. dickere Kleidung unter Schutzanzug sowie Schutzbrille unter Schleier.
- Keine Fallen aufstellen! Diese sind nachweislich nicht selektiv und gefährden auch andere (geschützte) Arten.
- Möglichkeiten zur freiwilligen Nestsuche:
 - Aufstellen von Locktöpfen, um Tiere anzulocken (Gemisch aus jeweils 1 Teil süßem Wein, Bier, Himbeersirup (oder Zucker-Wasser 1:1) und eventuell Schnaps (falls zu viele Bienen dran gehen) oder die Fertigmischung Trappit).
 - Beobachten der Tiere, aus welcher Richtung sie kommen und wo lang sie fliegen.
 - Einzeltiere fangen, markieren, wieder frei lassen und die Zeit bis zur Rückkehr aufnehmen; ca. 200 m weiter weg gehen, Zeit wieder messen von Abflug bis zur erneuten Ankunft → mögliche Eingrenzung des Neststandorts auf ca. 50 m.
 - Pro Minute Flugzeit ca. 100 (schlechtes Wetter) bis 150 m (gutes Wetter) zum Nest.
 - Unter 1:30 Min. zu dicht dran, dann nur beobachten, wo lang die Tiere fliegen und mit neuem Standort Locktopf dem Nest nähern.
 - Hinweis: Die Tiere fliegen im Bogen ins Nest rein.
 - Generell Augen offenhalten beim Spaziergang.

Quellen und Rechtsgrundlagen:

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) i.d. derzeit gültigen Fassung
Verordnung (EU) 1143/2014 vom 22. Oktober 2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten

NEHRING S. u. SKOWRONEK S. (2017): Die invasiven Gebietsfremden Arten der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014. (Bundesamt für Naturschutz) Bonn. Abrufbar unter: <https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/service/Dokumente/skripten/skript471.pdf>

Landesamt für Natur-, Umwelt-, und Verbraucherschutz NRW, Neobiotaportal NRW Fachinformationen. Abrufbar unter <https://neobiota.naturschutzinformationen.nrw.de/neobiota/de/arten/tiere/190771/kurzbeschreibung>

Projekt VELUTINA unter <https://www.velutina.de/>

WITT, R. (2020): Steckbrief asiatische Hornisse. *Vespa velutina* Lepetier, 1836. Abrufbar unter: <http://www.hornissenschutz.de/vespa-velutina-deutsch.htm>

von Orlow, NABU, Asiatische Hornisse jetzt auch in Deutschland. Abrufbar unter: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/hautfluegler/wespen-und-hornissen/06323.html>

Dr. Otto Boecking, LAVES Institut für Bienenkunde Celle: Gekommen um zu bleiben - die Asiatische Hornisse breitet sich weiter in Deutschland aus. Abrufbar unter <https://www.laves.niedersachsen.de/>